



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04760**  
Datum: 09.01.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Scholtyssek,  
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.01.2019	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Infrastrukturentwicklung in Ammendorf/Radewell**

Die Stadt Halle hat in den vergangenen Jahren mit dem Starpark einen attraktiven Gewerbestandort für flächenintensive Neuansiedlungen geschaffen sowie mit den Investitionen im Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost eine leistungsfähige Infrastruktur geschaffen. Mit der Verkehrsfreigabe der Osttangente ist dieses Projekt abgeschlossen. Das bietet die Chance den Blick auf andere Gewerbebestandorte in der Stadt zu lenken.

Wir fragen:

- 1. Plant die Stadt die Ertüchtigung weiterer Gewerbebestandsgebiete in der Stadt Halle?**
- 2. Weshalb wird auf der im Flächennutzungsplan der Stadt als gewerbliche Baufläche ausgewiesenen Fläche in der John-Schehr-Straße eine Photovoltaikfreiflächenanlage errichtet anstatt dieses Areal für produzierendes Gewerbe mit geringem Störgrad zu nutzen?**
- 3a. Welche Maßnahmen sind zur Steigerung der Attraktivität des Gewerbegebietes Ammendorf/Radewell geplant?**
- 3b. Wann wird die vorhandene Infrastruktur (Straßen, Fußwege, Versorgungsmedien, Breitband) ertüchtigt?**
- 3c. Welche Überlegungen gibt es, die verkehrliche Anbindung des Standortes zu verbessern?**

### **3d. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?**

gez. Andreas Scholtyssek  
Fraktionsvorsitzender

**Sitzung des Stadtrates am 30.01.2019**  
**Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Infrastrukturentwicklung in Ammendorf/Radewell**  
**Vorlagen-Nr.: VI/2019/04760**  
**TOP: 10.1**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Plant die Stadt die Ertüchtigung weiterer Gewerbebestandsgebiete in der Stadt Halle?**

Eine nachhaltige und marktgerechte Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen ist eine wesentliche Voraussetzung um weiteres Wirtschaftswachstum in der Stadt Halle (Saale) zu generieren.

Die Stadt Halle (Saale) setzt dabei sowohl auf die Nutzung und Ertüchtigung gewerblicher Altgewerbebestände (Entwicklung von Brownfields) als auch auf die bedarfsgerechte Ausweisung neuer Gewerbe- und Industrieflächen (Entwicklung von Greenfields).

Ziel ist es, ein breites Spektrum an möglichen Ansiedlungsflächen in der Stadt anbieten zu können, so dass Investorenanfragen anforderungsgerecht, schnell und zuverlässig bedient werden können.

Neben dem Star Park und dem Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost ist die Stadt Halle (Saale) auch mit der Weiterentwicklung der Gewerbegebiete in Halle-Neustadt, Halle-Ammendorf, Halle-Trotha und weiteren befasst, um vorhandenen Unternehmensbestand zu sichern, Nachfragen von Investoren zu bedienen und Neuansiedlungen zu erreichen.

**2. Weshalb wird auf der im Flächennutzungsplan der Stadt als gewerbliche Baufläche ausgewiesenen Fläche in der John-Schehr-Straße eine Photovoltaikfreiflächenanlage errichtet anstatt dieses Areal für produzierendes Gewerbe mit geringem Störgrad zu nutzen?**

Photovoltaikfreiflächenanlagen sind in Gewerbegebieten zulässig.

Wenn das Vorhaben die Voraussetzungen des § 34 BauGB an dem Gewerbebestandort erfüllt und auch kein Planungserfordernis besteht, hat es einen Anspruch auf eine Baugenehmigung.

### **3a. Welche Maßnahmen sind zur Steigerung der Attraktivität des Gewerbegebietes Ammendorf/Radewell geplant?**

Derzeit wird für einen Teil der brachliegenden Potenzialflächen eine Analyse durchgeführt, um Maßnahmen festzulegen, die für die Revitalisierung des Standortes erforderlich sind und zur Steigerung der Attraktivität des Gewerbegebietes beitragen sollen.

### **3b. Wann wird die vorhandene Infrastruktur (Straßen, Fußwege, Versorgungsmedien, Breitband) ertüchtigt?**

Über die GRW-Förderung zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur werden an der Regensburger Straße im Zuge des Elsterradwegs Radwege gebaut. Dies soll ab Mitte 2020 bis Ende 2021 erfolgen. Die bestehende Bushaltestelle soll zu einer barrierefreien Haltestelle umgebaut werden.

Ammendorf/Radewell ist Bestandteil der Ausschreibung zum geförderten Breitbandausbau. Das Gewerbegebiet wurde vollständig in die Ausschreibung aufgenommen, so dass hier Glasfaseranschlüsse realisiert werden sollen, die eine symmetrische Bandbreite von mind. 100 Mbit/s ermöglichen.

Im Frühjahr 2020 soll der geförderte Ausbau beginnen.

Im Gebiet gibt es darüber hinaus auch Eigenausbau der Deutschen Telekom per Vectoring-Technologie, welcher allerdings hauptsächlich in den Wohnlagen stattfindet. Laut aktueller Auskunft der Deutschen Telekom auf deren Internetseite soll der Eigenausbau in Ammendorf/Radewell voraussichtlich bis Ende Mai 2019 abgeschlossen sein.

### **3c. Welche Überlegungen gibt es, die verkehrliche Anbindung des Standortes zu verbessern?**

Der Flächennutzungsplan stellt eine Trasse für die Ortsumgehung Radewell zwischen Regensburger Straße und Eisenbahnstraße dar. Es existiert ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell.

Entsprechende Untersuchungen zur verkehrlichen Anbindung erfolgen im Rahmen der Aufgabenstellung des Stadtmobilitätsplans sowie im Rahmen des Beschlusses über die Grundsätze der Entwicklung des Hauptstraßennetzes im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes Halle 2025.

### **3d. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?**

Erst wenn Ergebnisse aus den unter 3c genannten Untersuchungen vorliegen, lassen sich Aussagen zur zeitlichen Planung ableiten.